

## Origin Live Silber Mk4 Tonarm



Die Geschichte beginnt 1983, als Rega Research seinen neuen RB300 Tonarm auf den Markt brachte. Zuvor hatte es seine Version des japanischen, S-förmigen Acos Lustre-Arms an seine Rega Planar 2 und 3 Plattenspieler gepasst – und, wenn Sie pedantisch sind, auch der ursprüngliche Rega Planet. Dann, in den frühen achtziger Jahren, kam der Rega-Designer **Roy Gandy** mit einem ingenious aluminium tablen Stocktuben aus Aluminium, das viel steifer und weniger resonant war als praktisch jede S-Form, die verkauft wurde, und der Rest, wie sie sagen, ist Geschichte.

Der RB300 war sehr erfolgreich. Ursprünglich für 90 Dollar verkauft, übertraf es die meisten Waffen mit dem Drei- oder Vierfachen des Preises - und wurde bald auf mittleren Preis-Turnen allgegenwärtig. Doch es war nicht perfekt, und die Leute begannen, sie zu modifizieren. Ein lohnenswertes Upgrade war eine bessere Verkabelung, aber erst in den späten neunziger Jahren erkannte **Mark Baker** von Origin Live, dass eines der Haupthindernisse für den Arm, der ernsthaft gut klang, das hintere Ende war.



Er kam mit einer Änderung, die einfach, billig war und lieferte einen tollen Phillip zu seinem Sound, dann bot er sie ordnungsgemäß für eine Festpreisgebühr an. Es ging wirklich los, und einer der Leute, die es liebten, war wirklich dein. Beim Review verglich ich die OL-modded Rega mit einigen ernsthaft High-End-Armen und stellte fest, dass es nicht der Walkover war, den viele erwartet hatten. Die Resonanzreduzierung schien dem Rega-Arm einen viel sauberen und reineren Klang zu geben und war auch in der Zeit besser – zu meinen Ohren floss der OL RB300 besser und machte organische Klangmusik.

Der nächste logische Schritt war, dass Mark neue Rega-Arme kauft, sie an seine Spezifikationen ändert und sie dann verkauft. Das tat er, indem er sich eher für den RB250 als für den RB300 entschied, weil er glaubte – und immer noch –, dass die eingebaute Tracking-Kräfte der letzteren eine schädliche Wirkung auf die Klangqualität hat. In der Tat dachte er, dass die billigere Version eigentlich ein besserer Allround-Vorschlag war, um zu ändern. Bald darauf bot er eine neue Version mit einem neuen, maßgeschneiderten Armrohr an, das mit dem Stock Rega- Joch und der Basis ausgestattet war; er nannte dies die Silber 250 und startete damit 2002.



Was dann folgte, war eine schwindelerregende Anzahl neuer Versionen des Silbers. Ich habe mehrere von ihnen im Laufe der Jahre überprüft und fast verlorene Strecke! Mark machte immer wieder Änderungen, weil, wie ich vermute, er ein rastloser Tweaker ist. Als formaler Marinearchitekt ist er fasziniert von Strukturen, Resonanz und Starrheit – also war es wahrscheinlich eine Arbeit der Liebe, mit neuen Versionen seines Bestsellers und erschwinglichsten Nähen zu experimentieren.

Der Silver Mk2 bekam bald danach neues Armrohrmaterial; ich erinnere mich, es zu überprüfen und noch mehr beeindruckt zu sein. Dann ein paar Jahre später der Silber Mk3, der alle seine letzten in Rega-Kräfte bezogen hat; diese wurden durch eigens entwickelte Äquivalente ersetzt. Der Arm war in der Tat zu einem kompletten Origin Live-Gegengeschoss geworden. Dann, etwa fünf Jahre später, kam die Mk3A, die eine Reihe von Komponenten-Updates trug, mit Ideen, die von Marks High-End-Armdesigns heruntergesickert waren. „Einer der großen Vorteile der Herstellung von allem selbst ist, dass wir sehr schnell innovativ sein und Komponenten entwickeln können, um unnötige Maschinenzeit und Arbeit zu vermeiden“, sagte er mir. „Innovation findet nur im Herstellungsprozess statt, was Politiker nicht zu verstehen scheinen...“

Der Mk3A verkaufte sich sieben Jahre lang gut, bis er vor kurzem durch das neue – ja, Sie haben es erraten – Mk4 ersetzt. Letzteres sieht mit dem Arm identisch aus, den es ersetzt, ist aber unter der Haut sehr unterschiedlich. Ein weiteres neues Armrohr ist aus hochwertiger Flugzeuglegierung sowie ein paar verräterischen Änderungen wie der schrägen Armclip und dem einzigen Bolzen (anstatt der beiden seines Vorgängers) an der Seite des Armrohr ausgestattet. Wie zu erwarten, ist ein hochfester Heckstumpf angebracht, der die Gegengewichtsstabilität in der Vibration verbessern soll.



Der neue Arm hat ein spezielles Jochdesign, das sehr hochpräzise Lager sowie einen integrierten VTA-Einsteller benötigt, der aus einer Gewinde-Top-Nuss über dem Armboard und einer Spannmutter darunter besteht. Ein rudimentäres Fallgewichts-Seitenverzerrungssystem wird verwendet, das laut Mark geringere Reibung und weniger Resonanz als magnetische, Feder- oder Hebelsysteme hat. Interne Verdrahtung ist hochgradig, tief kryogen gefrorenes Kupfer Litze, und das Arm Blei ist 6mm dickes Low-Widerstandskabel mit hochleitenden vergoldeten RCA-Steckern. Insgesamt Bau und Ziel für einen Arm dieses Preises ist ausgezeichnet. Es gibt weniger Anzeichen für Kostensenkungen als zum Beispiel bei den frühen Varianten des Silbers, und der Arm ist sehr schön. Die Dinge haben einen langen Weg von diesem ursprünglichen Rega RB300 zurückgelegt, das vor fast vier Jahrzehnten auf den Markt kam.

Damals habe ich die Qualität des Silbers nachgemessen, wie viel besser es für einen Rega RB250 war. Ich glaube nicht, dass das so hilfreich ist, weil die beiden Arme (oder ihre Vorfahren) so unterschiedlich klingen. Auf einem Drehtisch für Technics SP-15 montiert, klingt dieser neue Origin Live-Arm wirklich natürlich; klang er sogar weniger offen als einige High-End-Arme, die ich gehört habe. Zum Beispiel, als London *Town* by **Wings** die klangliche Patina mit der neuen Ortofon Zelle 2M Black MM der Originalaufnahme wirklich erfasste. Es war warm, süß, sanft und butterweich, ohne ein Körnchen Härte und ohne Sinn für künstlichen Biss. Die anderen Tonarme zu diesem Preis scheinen etwas klanglicher „grau“ zu sein, während der Silver Mk4 in seiner Natur technischer war.



Das heißt nicht, dass dieser Arm eine Färbung hinzufügt, weil er es nicht tut. Während zum Beispiel eine klassische SME Series III alles weich und flauschig klingen lässt, ist der Silver Mk4 ein sehr neutraler Performer. Zum Beispiel füttern Sie es mit einem Rockalbum der Siebzigerjahre wie **Pink Floyd** 's *Wish You Were Here*, und es erzählt Ihnen alles über das berühmte Aufnahmestudio, in dem es produziert wurde, und die 16 Spur Analogbandmaschine, die zur Aufnahme verwendet wird. Geben Sie ihm etwas DAT-masterte Drum und Bass aus den Neunzigern, und plötzlich wird es super trocken und forensisch. **NookieNookie**'s *The Sound of Music* gewinnt keine Preise für Süße, hat aber beißende, platzende Vergänglichkeiten, die Sie aufstehen und hören lassen. Diese neue Nähe trug diese ohne Beschwerden und sorgte für ein superschnelles Geräusch, das meine Füße manisch tappen ließ.

Timing ist ein Bereich, in dem sich dieser Arm auszeichnet; sein Klang hat einen Überhang, und das Ergebnis ist eine extrem treibende Wiedergabe der Musik. **The Redskins** ' *Lean On Me*

ist ein großartiges Stück von frühen Achtzigern Punk-Trib-gegnungsfunk, das mit den meisten Budget-Höhen flach klingen kann, aber nicht hier. Der Silver Mk4 kam wirklich in den Groove, fing die kratzige Rhythmusgitarrenarbeit mit Bravour und sperrte sie auf die funky Bassgitarrenarbeit und die alte Schule, locker gespannte Snare Drum-Streiks. Die Musik zermürte sich und baute sich zu einem Höhepunkt auf, der durch die aufsteigenden Blechbläserstiche der Aufnahme noch verstärkt wurde.



Ein weiterer Aspekt der Leistung des Arms, den diese Spur hervorhob, war ihr exzellenter Detailabruf auf niedrigem Niveau; ein alter RB300, den ich von weit zurück habe, wenn ich im Vergleich hoffnungslos trüb und vage klang. In der Tat füttern Sie den neuen Silver Mk4 ein anspruchsvolles Stück wie *Dance on a Volcano* by **Genesis**, und es ist wahrheitsbezogen, durch den Mix zu sonnen. Das Album, das es startet – *Trick of the Tail* – ist eine dieser Aufnahmen, die immer besser werden, je höher Ihr System ist. Budgetarme lassen es gerafft, schlampig und verworren klingen, aber das Origin Live war hervorragend. Es ungespense Schicht für Schicht von Informationen, von Back-of-the-Mix-Reverb bis hin zu einfachen Nuancen von **Phil Collins** ' Gesang, die leicht zu übersehen sind durch mittlere Frontenden.

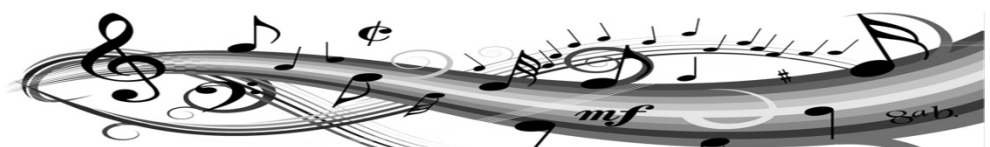
Der Gesamteffekt ist eine ziemliche Sache zu hören; es gibt keinen Sinn, dass Sie einem Them dieses bescheidenen Preises oder irgendwo in der Nähe zuhören. Ich habe die meisten seiner engen Rivalen im Laufe der Jahre überprüft - von Michells großem Wert **TecnoArm** bis zu Roksans schöner Nima unipivot - und der Origin Live Silver Mk4 schlägt sie alle, bis in meine Ohren. Egal, ob Sie einen preisgünstigen Audio-Technica VM-95E-bewegenden Magneten oder eine Mid-Price Lyra Delos-Wagen-Schloss verfolgen, dies wird ein sehr schönes Geräusch sein.

In der Tat erinnern uns nur einige Aspekte des Aufbaus und der Präsentation des Arms daran, dass wir überall in der Nähe der billigen Sitze sind; Dinge wie der VTA-Einsteller haben nicht die seidige Präzision von High-End-Armen, und während das hängende Gewichtsverzerrungssystem elegant einfach sein mag, fühlt es sich nicht so luxuriös an. Die Verpackung ist nicht so üppig, wie sie vielleicht sein könnte, und einige finden das Styling Utilitar. Das sind jedoch alles Nit-Picking-Knücher, denn wenn alles gesagt und getan ist, ist dies ein großartiges Design - genau wie das Original Rega vor all den Jahren.

## Technische Daten

### **Origin Live Standard 9.5 Zoll (239mm)Tonarm**

Tonarm Modell	Silver MK4
Effektive Länge	239 mm
Überhang	17.24 mm
Abtastwinkel	22 °
Montageabstand: Tellermitte – Tonarmdrehpunkt	<b>222mm</b>
Durchmesser Montagebohrung	<b>23 – 24 mm</b>
Größe der Fußbefestigungsmutter	32 mm
Max. Stärke des Armboards	27 mm
Länge Tonarmkabel	1 m
Kapazität und Widerstand	130 pF 0.3 Ω pro Kanal
Masse des Gegengewichts	130 g (16mm x 40 dia)
Effektive Tonarmmasse	12 g
Gewicht	570 g



Phone: +41 52 625 14 37 | Mobil: +41 79 246 27 80  
www.highend-audio-zimmermann.ch | info@highend-audio-zimmermann.ch

Kronenhalde 12  
CH-8200 Schaffhausen